



MARCUS MILLER

WE WANT MILES!

DO, 9. JULI 2026 | 20 UHR

ELBPHILHARMONIE GROSSER SAAL

BESUCHEN SIE
UNS FÜR EINEN
KAFFEE. BLEIBEN
SIE FÜR UNSERE
EXPERTISE.



Planen Sie Ihre finanzielle
Zukunft mit uns.

juliusbaer.com



Bank Julius Bär Deutschland AG, Niederlassung Hamburg,
Neuer Wall 80, 20354 Hamburg, T +49 (0) 40 570064-400

Julius Bär
YOUR WEALTH MANAGER

Er war der wohl faszinierendste, einflussreichste und vielseitigste Musiker der Jazz-Geschichte: Miles Davis. Mit seinem lässigen Trompetenklang und ruheloser Kreativität revolutionierte der Freigeist den Jazz gleich mehrfach, kombinierte ihn mit Klassik, Rock, Funk oder Pop und prägte so den Sound ganzer Dekaden. Als Talent-Scout versammelte er in seinen Bands etliche künftige Jazz-Legenden. Am 26. Mai 2026 wäre er 100 Jahre alt geworden. Im heutigen Konzert gratuliert ihm sein früherer Bassist Marcus Miller, der dafür nach 40 Jahren die Mitstreiter des Grammy-prämierten Albums »We Want Miles« zusammentrommelt, das Miles Davis' spätes Comeback markiert.



Miles Davis, 1987

COMEBACK DER SUPERLATIVE

Marcus Miller: We Want Miles!

46 Jahre dauerte die Karriere von Miles Davis, von 1945 bis zu seinem frühen Tod 1991. Die erste unauslöschliche Spur in der Geschichte des Jazz hinterließ er mit Aufnahmen aus den späten 1940er-Jahren, die im Album *Birth of the Cool* mündeten. Es bereitete eine musikalischen Strömung vor, die erst in den späten 50er-Jahren so richtig virulent wurde: Der Third Stream, in dem das Beste aus Improvisation und notierter E-Musik ineinanderfließen sollte. Mit *Miles Ahead* (1957), *Porgy and Bess* (1958) und *Sketches of Spain* (1960) hält Miles Davis' umfänglicher Plattenkatalog gleich drei Alben dieser Phase bereit, die als Höhepunkte in seinem Schaffen gelten.

Parallel dazu setzte er mit einer Quintettformation neue Standards, mit Sonny Rollins (später John Coltrane) am Saxofon, mit Red Garland (Klavier), Paul Chambers (Bass) und Philly Joe Jones (Schlagzeug): »Wir spielten eine unglaubliche Musik«, erinnerte er sich. »Sie war so wahnsinnig, dass mir nachts nach dem Konzert noch ein Schauer über den Rücken lief, und ich glaube, dem Publikum ging es ähnlich.«

Kind of Blue (1959) war das Album, das Miles' Ruhm weit über die Fankreise des Jazz hinaus begründete. Fünf zeitlos wunderbare Stücke brachten den Trompeter zum letzten Mal mit den beiden Saxofonisten John Coltrane und Cannonball Adderley zusammen, die hier wie alle Beteiligten die womöglich lyrischsten Aufnahmen ihrer Karrieren ablieferten. Der Pianist Bill Evans, der einzige Weiße unter den Mitwirkenden, versöhnte mit seinem impressionistischen, überlegten Spiel die einstige Hitze des Jazz mit einem europäisch anmutenden Intellektualismus.

Aus der ungemein produktiven Zeit der 60er-Jahre existieren stapelweise Aufnahmen mit dem zweiten großen Quintett des Trompeters, zu dem Wayne Shorter (Saxofon), Herbie Hancock (Klavier), Ron Carter (Bass) und der unglaubliche Schlagzeuger Tony Williams gehörten. Die Alben *In A Silent Way* und *Bitches Brew* (1969) markieren dann den Übergang hin zu einer von Funk und Voodoo inspirierten Spielart einer freien, hypnotisch groovenden Musik zwischen Jazz und Rock.

Miles Davis wurde gefeiert wie ein Rockstar und lebte auch wie einer: mit extravaganter Kleidung, Ferrari-Sportwagen und diversen Drogen. Doch sein ausschweifender Lebensstil sollte sich rächen. Nach einem Breakdown verschwand er 1975 für volle fünf Jahre von der Bildfläche.

Dass er doch wieder ins Rampenlicht zurückkehrte, ist seiner dritten Ehefrau Cicely Tyson zu verdanken – und dem Saxofonisten Bill Evans, der ihm junge, energiegeladene Musiker wie den Bassisten Marcus Miller, den Gitarristen Mike Stern und den Perkussionisten Mino Cinelu vorstellte. Das Comeback wurde ein voller Erfolg: Über den satten, treibenden Bässen von Miller und den flirrenden Riffs von Stern lief Miles Davis auf *We Want Miles* wieder zur alten Top-Form auf. 1983 erhielt er dafür sogar seinen dritten Grammy.

Ein ausführliches Porträt über den Jahrhundert-Jazzler Miles Davis lesen Sie in der Mediathek auf www.elbphilharmonie.de

[zur Mediathek >](#)

JOHN & ALICE

COLTRANE 100

05.11.2026 **ISAIAH COLLIER QUARTET** »COLLIER PLAYS COLTRANE«

08.11.2026 **JOE LOVANO** »COLTRANE 100: BOTH DIRECTIONS AT ONCE«

16.11.2026 **BRANFORD MARSALIS & DIANNE REEVES**

CELEBRATE JOHN COLTRANE

10.03.2027 **RAVI COLTRANE | DAVID VIRELLES | BOB HURST**

JEFF WATTS | BRANDEE YOUNGER

»TRANSLINEAR LIGHT: THE MUSIC OF ALICE COLTRANE«

ELBPHILHARMONIE
ELPHI.ME/COLTRANE

© thecoltranehome.org



MARCUS MILLER

project leader, bass guitar

BILL EVANS

saxophone

RUSSELL GUNN

trumpet

MIKE STERN

guitar

BRETT WILLIAMS

keys

ANWAR MARSHALL

drums

MINO CINELU

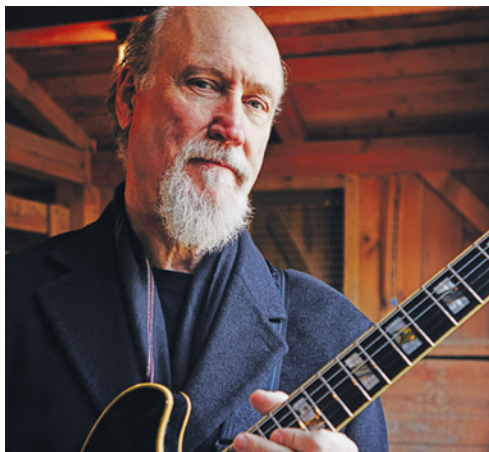
percussion



Marcus Miller

Einzelne Sidemen von *We Want Miles* waren auch auf den nächsten Alben zu hören, doch die komplette Band spielte 40 Jahre lang nicht mehr zusammen. Das änderte sich erst, als Miller 2022 zum großen Revival in den legendären Blue Note Jazz-Club nach New York einlud. »Ich wollte hören, wie wir als Erwachsene klingen«, grinste er. Das Resultat muss ihn überzeugt haben: In diesem Jahr ist die Band erneut auf Tour. In der Elbphilharmonie kombiniert sie Nummern von *We Want Miles* mit weiteren Erfolgsalben, die Miles und Miller zusammen eingespielt haben, darunter *Amandla* (1989) und die ebenfalls Grammy-prämierte Platte *Tutu* (1986).

Den Part von Miles Davis übernimmt dabei Russell Gunn, eine halbe Generation jünger als seine Mitstreiter. Geboren in Chicago, wuchs er wie Davis selbst in East St. Louis auf. Er spielte unter anderem in der Band des Saxofonisten Branford Marsalis, beschäftigte sich aber vor allem mit HipHop, den er in seinen eigenen Projekten mit Jazz kombiniert.



MILES' LETZTER GITARRIST

John Scofield (Foto) stieß 1982 zu Miles Davis' Band und war an drei Alben beteiligt, bevor er eigene Wege ging. Seither zählt er zu den prägenden Stimmen des Jazz. Auch in der Elbphilharmonie war er schon zu hören; nun kehrt er in den Großen Saal zurück für ein besonderes Wiedersehen mit John Medeski, Pianist und Meister der Hammond-Orgel. Gemeinsam mit dem brillanten Bassisten Vicente Archer und dem energiegeladenen Drummer Ted Poor entsteht eine Formation, die Funk, Jazz und Improvisation zu einem elektrisierenden Live-Erlebnis verschmilzt.

Fr, 21.8.2026 | Elbphilharmonie Großer Saal

[Infos & Tickets >](#)



REVERENZ AN DEN DUKE

Eine ähnlich prägende Rolle wie Miles Davis nimmt in der Jazz-Geschichte Duke Ellington ein, Pianist und Vater der Bigband-Ära. Auf seinen Spuren wandelt Jason Moran, der dem Duke schon 2024 in der Elbphilharmonie seine Reverenz erwies: »Jazz zum darin Versinken«, schrieb das Hamburger Abendblatt begeistert über das Konzert mit der hr-Bigband. Nun führt er diesen Weg solo am Klavier fort und interpretiert Ellingtons Klassiker auf extrem virtuose Art und Weise, etwa die *Black and Tan Fantasy*, in der sich Moran in einen wahren Rausch steigert und sie zugleich in die Gegenwart überführt: »Ich stelle mir Ellington gerne als jemanden vor, der stets in die Zukunft strebt.«

Di, 6.10.2026 | Elbphilharmonie Kleiner Saal

[Infos & Tickets >](#)



FREEDOM NOW!

In den USA der 1960er-Jahre erkämpfte die Bürgerrechtsbewegung endlich die Gleichstellung der schwarzen Bevölkerung. Zu den Unterstützern zählte auch Max Roach, hochdekorierter Jazz-Drummer an der Seite von Größen wie Charlie Parker oder Miles Davis. Zum 100-jährigen Jubiläum der Abschaffung der Sklaverei durch Präsident Lincoln brachte er das Konzeptalbum *We Insist! Max Roach's Freedom Now Suite* heraus, eine Art musikalische Selbstermächtigung. Eine Neuauflage dieser legendären Platte bringt seine Schlagzeug-Erbin Terri Lyne Carrington, vierfache Grammy-Gewinnerin, Ende Oktober in die Elbphilharmonie.

Sa, 24.10.2026 | Elbphilharmonie Kleiner Saal

Infos & Tickets >

IMPRESSUM

Herausgeber: HamburgMusik gGmbH
Geschäftsführung: Christoph Lieben-Seutter
(Generalintendant), Jochen Margendant
Redaktion: Clemens Matuschek, Simon Chlosta,
François Kremer, Ivana Rajič, Dominik Bach,
Hanno Grahl
Lektorat: Reinhard Helling
Gestaltung: breeder design
Druck: Flyer-Druck.de
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Anzeigen: Antje Sievert, +49 40 450 698 03
office@kultur-anzeigen.com

BILDNACHWEIS

Miles Davis (Getty Images); Marcus Miller (Diego García Márquez); John Scofield (Nick Suttle); Jason Moran (Bolade Banjo); Terri Lyne Carrington (Michael Goldman)

**Es ist nicht gestattet, während des Konzerts
zu filmen oder zu fotografieren.**



WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN

PRINCIPAL SPONSORS

Kühne-Stiftung
Julius Bär
Rolex

CLASSIC SPONSORS

AIDA Cruises
American Express
Aurubis AG
Berenberg
Breuninger
Commerzbank AG
Dr. Wolff Group
DZ HYP
GALENpharma
Hamburg Commercial Bank
Hamburger Feuerkasse
HanseMerkur
Jahr Gruppe
KRAVAG-Versicherungen
Wall GmbH
M.M.Warburg & CO
WEMPE

PRODUCT SPONSORS

Coca-Cola
Hawesko
Melitta
Meißner
Ricola
Störtebeker

ELBPHILHARMONIE CIRCLE

FÖRDERSTIFTUNGEN

JEF – Not a Foundation
Claussen-Simon-Stiftung
Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung
G. u. L. Powalla Bunny's Stiftung
Hans-Otto und
Engelke Schümann Stiftung
Haspa Musik Stiftung
Hubertus Wald Stiftung
Körber-Stiftung
Mara & Holger Cassens Stiftung

STIFTUNG ELBPHILHARMONIE

FREUNDESKREIS ELBPHILHARMONIE + LAEISZHALLE E.V.



HAWESKO
JEDER WEIN EIN ERLEBNIS
Der offizielle Weinpartner der Elbphilharmonie®

Es ist das Besondere,
das Wellen schlägt.

Mehr Infos unter:

hawesko.de/elphi

Die Elbphilharmonie®-Weine von
HAWESKO sind auch im Plaza-Shop der
Elbphilharmonie erhältlich.

WWW.ELBPHILHARMONIE.DE

